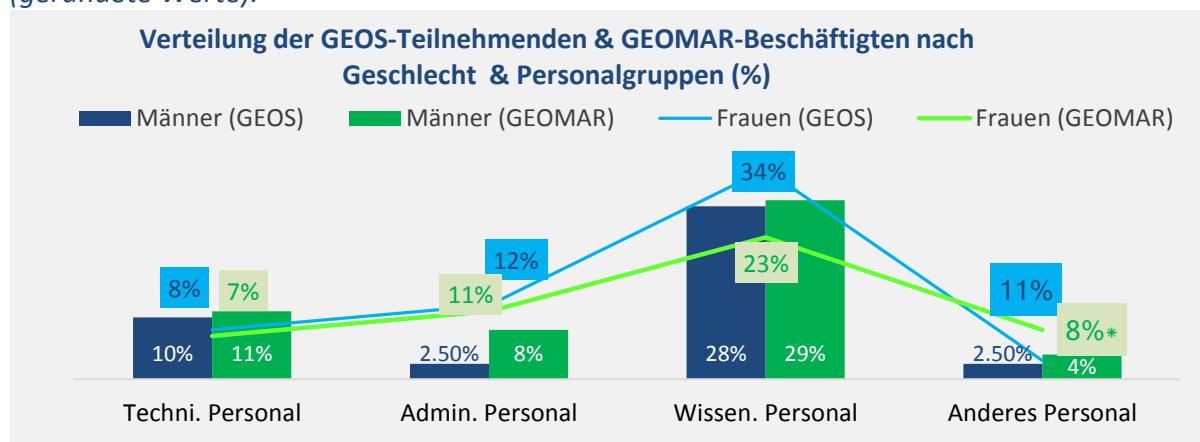


GEOS2019- Erste Ergebnisse der Online-Mitarbeiterbefragung

Um den aktuellen Stand sowie die zukünftigen Bedarfe aller GEOMAR Mitarbeitenden in den Bereichen: „Fort-/Weiterbildung & Karriereentwicklung“ sowie „Vereinbarkeit von Beruf & Familie“ zu erheben, initiierten das Women’s Executive Board (WEB), die Gleichstellungsbeauftragten und der Personalrat im März 2019 eine anonyme Befragung, den **GEOMAR Employee Online Survey – GEOS 2019**. Die Umfrage wurde von der Sozialwissenschaftlerin Dr. Julia Willrodt begleitet. Erfreulicherweise haben rund 57% aller Beschäftigten am GEOMAR den anonymen Online-Fragebogen komplett beendet. An der Umfrage nahmen 56% Frauen und 42% Männer (2% ohne Angabe) teil, die sich in unterschiedlichen beruflichen und familiären Lebensphasen befinden. Bei der Verteilung der Berufs-/Personalgruppen überwiegt das wissenschaftliche Personal (62%), gefolgt vom technischen (17%) und administrativen Personal (15%) sowie 6% Andere, was in etwa den jeweiligen Anteilen an der GEOMAR-Gesamtbelegschaft entspricht (Abb. 1).

Abbildung 1: Verteilung der GEOS-Teilnehmenden nach Geschlecht (n = 414) & Personalgruppe im Vergleich zur Verteilung am GEOMAR (n = 746). Stand Ende 2018 in % (gerundete Werte).

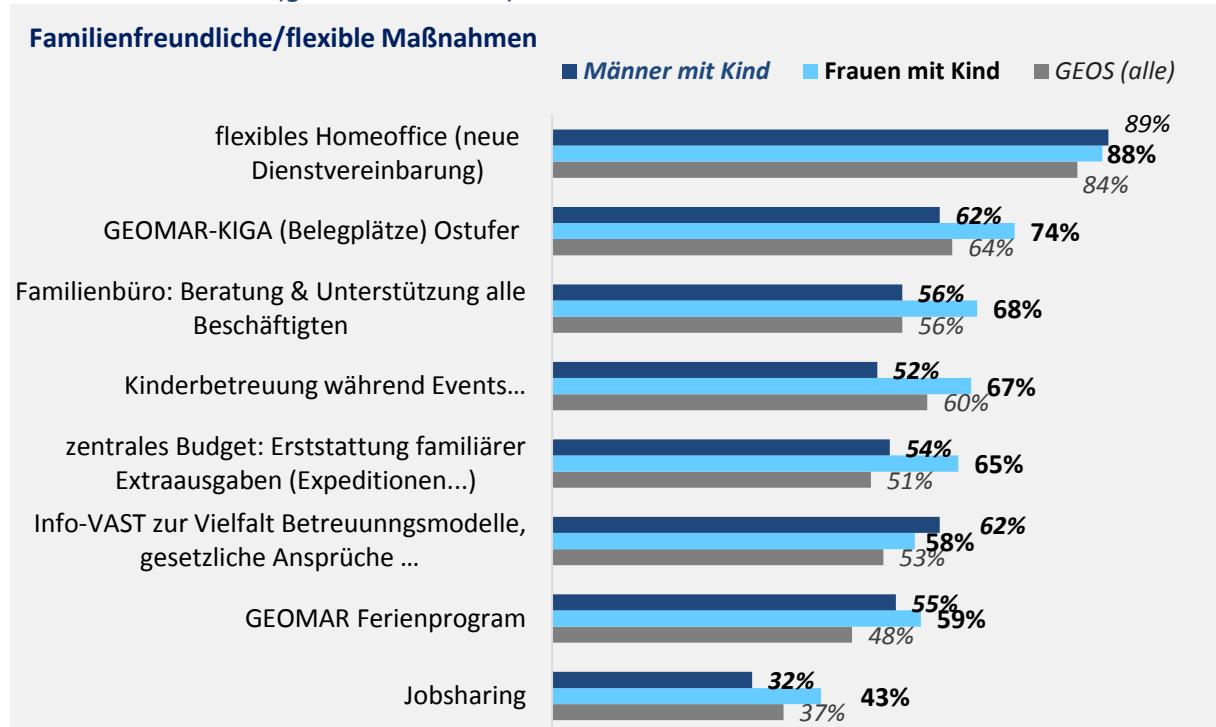


Die Umfrageergebnisse zeigen einen großen Bedarf an fachlichen Fortbildungen, z.B. in den Bereichen Sprachkurse, Software-Schulungen oder rechtliche Fortbildungen, und der Förderung der Gesundheit und des Arbeitsklimas am GEOMAR auf. Weiterhin werden regelmäßige Personalentwicklungsgespräche zwischen Vorgesetzten und ihren Mitarbeitenden über die Planung der beruflichen Weiter- und Karriereentwicklung als förderlich bewertet. Positiv bewertete Maßnahmen zur Förderung einer nachhaltigen Personalentwicklung (PE) am GEOMAR reichen von einer zentralen Steuerung aller PE-Angebote, über die Kooperation mit dem Institut für Weiterbildung der Universität Kiel für das gesamte Personal, bis hin zu strukturierten PE-Gesprächen und Programmen für Post-/Graduierte.

Gut 185 Mitarbeitende geben im GEOS an, dass sie Kinder mit-/betreuen. Die hier bezeichneten Elternteile verteilen sich etwa gleich zwischen den Geschlechtern und weisen neben partnerschaftlichen Modellen mehr klassische Muster in der Verteilung der Kinderbetreuung auf. Demnach leisten Frauen neben ihrer Arbeit am GEOMAR ‚mehr‘ oder ‚die meiste‘ Kinderbetreuung zu Hause. Gleichzeitig deuten die Wünsche der Männer und

Frauen mit Kindern auf Vereinbarkeitsprobleme sowie Belastungen hin, die besonders die Elternteile mehrfach belasten, die an Forschungsreisen teilnehmen. Maßnahmen, die die Vereinbarkeit von Beruf und Familienleben fördern, wie z.B. eine Dienstvereinbarung für ein flexibles Homeoffice, die Einrichtung eines Familienbüros am GEOMAR, sowie eine Kindertagesstätte mit GEOMAR-Belegplätzen, haben hohe Zustimmungswerte erhalten (Abb. 2).

Abbildung 2: Zustimmung „neue Maßnahmen zur Vereinbarkeit Beruf & Familie“ aller 426 Teilnehmenden in % (gerundete Werte).



Informationen über weitere Entwicklungen im Zusammenhang mit der Umfrage folgen.